

Förderung nachhaltigkeits- und kreislauforientierter Forschung & Entwicklung

09_03

Maßnahmenübersicht
Option

Daniela Schrack, Patrick Frey, Erik Hansen

Forschung & Entwicklung (F&E) und damit zusammenhängende Innovationen bilden die (Wissens-)Grundlage für nachhaltige Transformationen. Der Schwerpunkt der Option liegt auf der Verbesserung von F&E für eine nachhaltige Entwicklung und dem Ausbau technologischer und kreislauforientierter Kapazitäten aller österreichischen Industriesektoren mit Fokus auf der Förderung von Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung. Damit soll die Frage beantwortet werden, welchen Beitrag die Forschungsförderung zur Ausrichtung auf nachhaltigkeitsorientierte Innovation in Wissenschaft und Industrie auf nationaler Ebene leisten kann und wie dies erreicht werden soll. Die Option umfasst 11 Einzelmaßnahmen, die folgende Ziele verfolgen: Ausrichtung der F&E-Förderung auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft inklusive Erhöhung der F&E-Ausgaben sowie der Steigerung der Anzahl der in F&E tätigen Personen, Förderung von nachhaltigkeitsorientierten Innovationen und technologischen Kapazitäten in der Industrie.

1_Aufstockung Fördervolumen und -programme für nachhaltigkeitsbezogene Themen

Das Fördervolumen von Programmen mit Nachhaltigkeitsbezug soll aufgestockt und eine Budgetverschiebung von klimaschädlichen Subventionen erreicht werden, Verbundprojekte sollen für ähnliche Vorhaben geschaffen und in staatlich geförderten Projekten soll eine Handlungsempfehlung Pflichtinhalt sein.

2_Prüfung von Nachhaltigkeitsauswirkungen als verpflichtender Projektinhalt

Bei Forschung, die die Nachhaltigkeit nicht per se betrifft, soll trotzdem deren Auswirkungen auf diese geprüft werden, und zwar im Projektantrag als erste Abschätzung, als Arbeitspaket und im Endbericht. Zudem sollen Bewertungstools für die Projektauswahl und das -monitoring entwickelt werden.

3_Verstärkte Einbindung der Industrie in nachhaltigkeitsbezogene Forschungsprogramme

Industrie und Hochschulen sollen bei F&E-Projekten mehr zusammenarbeiten, um deren Verwertbarkeit zu erhöhen. Dies kann durch eine derartige Projektverpflichtung oder die Förderung von Kompetenzzentren erreicht werden.

4_Indikatorenentwicklung zur Messung der nachhaltigkeitsbezogenen Forschungsleistung

Derartige Indikatoren sollen entwickelt, von offizieller Seite erhoben sowie auf bestimmte Bereiche heruntergebrochen werden. Beispiele sind nachhaltigkeitsbezogene F&E-Ausgaben oder derartige Patente. Unklar ist, wie sie gemessen werden sollen und ob dies auf nationaler oder EU-Ebene erfolgen soll.

5_Förderung der Vernetzung innovativer Betriebe und von „Open-Innovation-Prozessen“

Die Vernetzung fördert den Austausch von Expertise und kann durch entsprechende Plattformen gefördert werden. Die Vernetzung fördert auch „Open-Innovation-Prozesse“ und kann durch Fördergeber_innen wie den Bund durch die Etablierung von Innovation-Labs oder Forschungsclustern gefördert werden.

6_Förderung von Innovationen durch Modellregionen zu deren Erprobung

In Innovationszonen und Modellregionen, die man mit Experimentierklauseln kombinieren kann, können innovative Technologien in einem realen Umfeld und mit industriellen Bedingungen erprobt werden. Die rechtlichen Regelungen müssen hier jedoch genau ausgearbeitet werden, um dies zu ermöglichen.

7_Förderung von Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit, insbesondere für KMU

Gefordert wird eine Basisfinanzierung bzw. Förderung der öffentlichen Hand, um KMU zu unterstützen, da diese in F&E-Förderung oft unterrepräsentiert sind. Es braucht spezielle Programme für KMU, eine stärkere Vernetzung und eine finanzielle und administrative Unterstützung für Produktinnovationen.

8_Förderung des Kompetenzaufbaus in Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit

Für die Schaffung von Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Unternehmen muss in den Aufbau von Know-How und Kompetenzen investiert werden. Es braucht Förderungen für derartige Trainings in Unternehmen und der Wertschöpfungskette und die Einbindung von externen Expert_innen, die dies thematisieren.

9_Schaffung von 50 neuen Professuren für Nachhaltigkeitsthemen an Universitäten

Von diesen 50 Professuren sollen 10 für das Thema Kreislaufwirtschaft geschaffen werden. Das Fehlen von derartigem Lehr- und Forschungspersonal ist problematisch für die regionale Innovationskraft. Es braucht zusätzliche Mittel und Kriterien für deren Vergabe, um zusätzliche Stellen zu schaffen.

10_Integration sozialer und ökologischer Themen in universitäre Lehre und Forschung

Nachhaltigkeitsbezogene Lehrinhalte sollen in Curricula verankert werden. Zudem sollen nachhaltige Aspekte auch in konventionellen Kursen thematisiert werden und eine solide Finanzierung für industriennahe Abschlussarbeiten mit Fokus auf Nachhaltigkeit angedacht werden.

11_Priorisierung transdisziplinärer Forschung zu Nachhaltigkeitsmanagementforschung

Inter- und transdisziplinäre Forschung, die wirtschaftsbezogene Nachhaltigkeitsthemen betrifft, soll in den Entwicklungsplänen der Universitäten verankert und bei der Forschungsdokumentation als eigene Kategorie hervorgehoben werden. Wichtig für diese Forschung ist die Vernetzung der Akteur_innen.